

Abteilung Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung
FAQs und Wegweiser zu den Antworten

1. Allgemeine Fragen zum Fach

- Was ist Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung? Welche Grundkenntnisse und Kompetenzen vermittelt sie, wie positioniert sie sich innerhalb der Germanistik?

Hierzu befragen Sie zunächst diese Seite, dann unsere Mitarbeiter und Dozenten:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mediaevistik_epochen-und-gegenstandsbereiche.php

2. Fragen für Studienanfänger

- Welche mediävistischen Veranstaltungen sollte ich zu Beginn meines Studiums besuchen? Gibt es eine bestimmte Reihenfolge?

Hier finden Sie Informationen zu allen Veranstaltungstypen:

<http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mediaevistik-veranstaltungstypen.php>

- Was ist der Unterschied zwischen der linguistischen ‚Einführung in das Mittelhochdeutsche und Frühneuhochdeutsche‘ (LA: EM Sprache, früher M I; BA: 2.2) und dem mediävistischen ‚Einführungsseminar Mediävistik‘ (LA: EM Mediävistik, früher M II; BA: 2.2)?

Der linguistische Einführungskurs ist auf die Sprache ausgerichtet und ist Teil des Einführungsmoduls Sprache. Für dieses Seminar ist die Abteilung Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung **nicht** zuständig.

Der mediävistische Einführungskurs gehört mit der Vorlesung ELMA (Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters) zum EM Mediävistik. Er vermittelt auf Basis zentraler Texte Grundlagen der mittelalterlichen Kultur, der literarischen Genres, der mediävistischen Literaturtheorie u.a.m.:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mediaevistik-einfuehrungsseminar_mediaevistik.php

- Was ist der Inhalt der Vorlesung ‚Einführung in die Literatur des Mittelalters‘ (ELMA)?

Lesen Sie hier: http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mediaevistik-einfuehrung_in_die_deutsche_literatur_des_mittelalters.php

Einen Überblick über die Veranstaltungen des EM Mediävistik finden Sie auch hier:

<http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/1028.php>

- Wo und wie kann ich mich zur Klausur ELMA anmelden?

Eine Anmeldung ist aktuell (noch) nicht erforderlich; als TeilnehmerIn an der Vorlesung sind Sie grundsätzlich auch zur Klausur zugelassen. Sollten sich Änderungen andeuten, wenden Sie sich (im Fall von Unklarheiten und Gerüchten stets der sicherste Weg!) an die Dozenten der jeweiligen Veranstaltung.

- Wie ist die Klausur zu ELMA aufgebaut?

Es gibt einen Anteil von Multiple Choice- und frei zu beantwortenden Fragen zum Inhalt der Vorlesung.

- Wie sieht eine Frage aus dem Fragenpool 'Basiswissen' zur Klausur aus und wie viele Fragen werden daraus in welcher Klausur gestellt?

Der Fragenpool ist vorerst nur für LA neu (modularisiert) verbindlich und bezieht sich für das Studium der Mediävistik auf das Basismodul Literaturgeschichte 1 Mediävistik (BM Litgesch. 1 Med.) und Literaturwissenschaft/Systematik (BM Litwiss./Syst.).

Die Vorlesung, die für das jeweilige Basismodul angerechnet werden soll, wird in Form einer Klausur abgeschlossen. In der Klausur werden neben den Vorlesungsinhalten auch einige Fragen (Richtzahl: 7-10) aus dem Pool geprüft und mit 50% in die Bewertung einbezogen. (Die anderen 50% erbringen die Fragen zum Vorlesungsinhalt.) Für die Neuere Literaturwissenschaft gilt dies analog.

Den Fragenpool und nähere Hinweise finden Sie hier:

<http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/lehramt-deutsch.php>

- Zu welchen Veranstaltungen werden Tutorien angeboten?

Tutorien werden je nach Bedarf zu den Veranstaltungen ‚Einführungsseminar Mediävistik‘ (LA: EM Mediävistik, früher M II; BA: 2.2) und ‚Einführung in die Literatur des Mittelalters‘ (ELMA) angeboten.

- Werden Folien zu den inhaltlichen Grundlagen der Einführungsveranstaltungen online gestellt? Welche Literatur benötige ich für die Einführungsveranstaltungen, und wie komme ich an sie?

Die erste Frage müssen wir leider, und generell, negativ beantworten, und zwar aus urheberrechtlichen Gründen: Die Folien enthalten Handschriftenabbildungen, Tabellen, Bilder und Graphiken aus Büchern und anderes geschütztes Material. Wir bitten um Verständnis! Es wird jedoch ein Ausdruck der ELMA-Vorlesungsfolien gegen Semesterende im Semesterapparat bereitgestellt.

Alle sonst notwendigen Lehr- und Lernmaterialien werden in den Ankündigungen der jeweiligen Veranstaltung angegeben (bitte unbedingt beachten!); gegebenenfalls werden sie auch über ILIAS bereitgestellt.

In der KIT-Bibliothek, BLB und anderen Fachbibliotheken finden Sie Literaturgeschichten, Lexika und Handbücher, die Sie unbedingt und frühzeitig - besonders zur Einführung! - nutzen sollten.

Primärtexte für Seminare sollten grundsätzlich angeschafft und vor Seminarbeginn gelesen sein.

3. Fragen zum Bachelor-Studium

- Welche (Pflicht-)Veranstaltungen (BA/LA) werden in jedem Semester, welche nur jährlich angeboten?

Nur im Wintersemester wird derzeit diese Veranstaltung angeboten: VL Einführung in die Literatur des Mittelalters (ELMA; LA: EM Mediävistik, BA: 1.2)

Alle anderen Veranstaltungstypen werden (mit natürlich wechselnden Themen und DozentInnen) jedes Semester angeboten.

- Wo finde/bekomme ich Hilfe/n, wenn ich meine erste mediävistische Hausarbeit schreibe?

Hilfreich ist zuallererst der Besuch der Sprechstunde des Dozenten/der Dozentin der jeweiligen Veranstaltung, um das Thema klar abzustimmen. Dort können Sie auch Fragen zu Form und Umfang besprechen – meist können Sie je nach gewünschter ECTS-Zahl variieren. Darüber hinaus sollten Sie sich an die MentorInnen wenden: <http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mentorenprogramm.php>

Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit/Leitfaden:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Leitfaden_Stand_03_11_08.pdf

- Wo finde ich Beispielklausuren/vorbildhafte Hausarbeiten?

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/med_studienhilfen.php

Diese Seite befindet sich im Aufbau. Weitere Materialien folgen nach Bedarf.

- Was sollte ich berücksichtigen, wenn ich Primärtexte kaufe?

Prinzipiell achten Sie auf zitierfähige Ausgaben (Studienausgaben).

In jedem Fall liegen Sie richtig, wenn Sie der in der Seminarankündigung empfohlenen Ausgabe folgen. Für Seminararbeiten und Referate empfiehlt sich zusätzlich der Blick in die historisch-kritischen Ausgaben: Sie sind wissenschaftlich den Studienausgaben überlegen, aber meist teurer und (aufgrund der Variantenapparate und Kommentare zum Text) nicht ganz so leicht zu lesen.

Zweisprachige Ausgaben sind völlig legitim, sollten aber nicht dazu verleiten, nur die Übersetzung zu lesen: Der Grundtext steht stets links.

Vorsicht vor gemeinfreien Ausgaben im Netz: Sie sind fast durchweg veraltet und nicht zitierfähig!

Bei Unklarheiten sprechen Sie gern mit dem Dozenten/der Dozentin und den MentorInnen.

- Welche Texte sollte ich im Studium gelesen haben?

Ein Minimalkanon mittelalterlicher Texte, die Sie zum Zeitpunkt der Prüfung kennen sollten, befindet sich hier. Er ist realistisch knapp; Sie können ihn gut in sechs Semestern bewältigen:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/downloads/Leseliste_Mediaevistik_-_2012-02.pdf

- Von wem kann ich mich in der mündlichen Bachelor-Prüfung für die Mediävistik prüfen lassen?

Die mündliche Bachelor-Prüfung nehmen Prof. Dr. Mathias Herweg und Prof. Dr. Burkhardt Krause ab.

- Zu welchen Themen kann ich mich mündlich prüfen lassen?

Im Rahmen der folgenden Grundsätze haben Sie grundsätzlich freie Themenwahl:

- wenn Sie mehrere Themen haben, sollten diese mehrere Gattungen und Epochen der mittelalterlichen Literatur abdecken.

- das Thema sollte weder zu breit ('der Artusroman') noch zu kleinteilig ('Friedrichs von Hausen Kreuzlied') sein. Im ersten Fall riskieren Sie ausufernde Fragen, im zweiten sehr detaillierte Rückfragen zur Forschung.

Sie sollten Themen wählen, für die Sie sich interessieren, die Sie faszinieren, zu denen Sie während Ihres Studiums bereits Veranstaltungen besucht haben (was die Vorbereitung erleichtert).

Ideen und Anregungen finden Sie in Literaturgeschichten, in eigenen Lektüren (vgl. oben, Leseliste) und ggf. hier:

http://www.geistsoz.kit.edu/germanistik/mediaevistik-haeufige_texte_und_autoren.php

4. Fragen zum Master-Studium

- Welche Inhalte sind für die Masterauswahlgespräche in der Mediävistik relevant/Wie kann ich mich am besten darauf vorbereiten?

Die Masterauswahlgespräche haben das Ziel, die fachliche Eignung des Kandidaten/der Kandidatin für ein Masterstudium mit Schwerpunkt Mediävistik festzustellen. Dementsprechend werden Fragen zu inhaltlichen und methodischen Grundlagen des Faches ebenso gestellt wie Fragen zu Ideen für das mögliche Thema einer Masterarbeit.

- Ist das Masterauswahlgespräch eine Prüfung?

Nein, definitiv nicht. Im Idealfall ist es ein Gespräch über fachliche Inhalte auf Basis des während des im BA-Studium erworbenen Wissens. Es geht weniger um Inhalte als um Methoden: Wo schlagen Sie nach, wenn Sie Erstinformationen zu einem Ihnen noch unbekanntem Autor/Werk suchen? Welche literaturtheoretischen Modelle helfen Ihnen beim Verständnis eines bestimmten Textes usw.

- Wie laufen die Masterauswahlgespräche ab? Wer ist dabei?

Die Masterauswahlgespräche finden in einer Gesprächsrunde statt und sind zeitlich auf ca. eine Stunde angelegt. Die Runde besteht aus (meist mehreren) KandidatInnen, den möglichen Betreuern der Masterarbeit, einem protokollierenden Mitarbeiter der Abteilung und einem Vertreter der Studierenden.

- Wie finde ich ein passendes Thema für meine Master-Arbeit?

Sie haben **im Bereich des Faches Germanistische Mediävistik** grundsätzlich die Freiheit, Ihr Thema selbst zu wählen und einzugrenzen. Es wird auch erwartet, daß Sie eigene Themenvorschläge haben: Die Themen werden nicht vorgegeben.

Bei der Wahl Ihres Themas sollten Sie sich daran orientieren, was Ihnen im Studium besonders viel Spaß gemacht hat und wo Sie besonders erfolgreich waren.

Nutzen Sie aber unbedingt die Beratung durch Ihren Betreuer, durch die MentorInnen oder andere fortgeschrittene Masterstudierende im Fach. Im Rahmen von Oberseminaren erhalten Sie Themenimpulse und Tips zur Vorgehensweise.